

dye vranne chrystliche gmeine, dye vranne dertel des regiments, dye küniglichen vnd blöcken, das ewangelion zuverleugnen, hab ich darumb auch erforscht gewonnen, dye andern anzugriffen welche solche gottlose verdampfte mensche sich verzeihen zu vorladigen, zoh hab in der wachheit nicht andert thun mügen, dan widder dye zuffende wolffe belle beye nye rechten Römische gottis zusetz, zais am 10 Esais am 58 ps 16, hab ich doch andert nicht gethan, dan in der sinne gesagt, das nye chrische den andern nicht also geygen gemerlich auff dye fleischliche opfern sol, vnd so dye grosse heuse das nicht lassen wollen, sol man yhen das regiment wende, van ichs der chrischheit gesagt hab mit empfe, vyl sy es nicht thun, adder Rom es von forcht wegen nicht zus weck bringen, was sol ich dan nicht thun, viltigst solt ich das nye nye sinne hand vorbringen. wint solt ich dan vom alten leb

# Szenische Lesung des Romans von Luther Blissett

Bearbeitet von  
Thomas Ebermann  
Berthold Brunner

Ensemble:  
Denis Moschitto  
Jörg Pohl  
Ruth Marie Kröger  
Matthias Kelle

Ein Beitrag der Rosa-Luxemburg-Stiftung zu 500 Jahre Reformation  
Kontakt: [obens@rosalux.de](mailto:obens@rosalux.de)  
[www.rosalux.de/Q](http://www.rosalux.de/Q)

**ROSA LUXEMBURG STIFTUNG**

Premiere: 22. Mai 2017 in Berlin, Festsaal Kreuzberg, 20 Uhr, Karten 10/5 € | Wiederholung: 17. Juni 2017, Grüner Salon, Volksbühne, 20 Uhr